

Inhaltsverzeichnis

Einführung	1
Café	3
Rezept	4
Spielraum Text Cristina	6
Frühbereich	7
Kinderkleiderbörse	9
Bastelwerkstatt	11
Unterhalt / Reinigung	13
Café Bâlance	14
Spielgruppe Marienkäferli	15
Elternberatung	18
Spenden	19
Gewinn- und Verlustrechnung	20
Bericht Revisor	21
Entwicklung im Jahresvergleich BesucherInnen	22
Besucherzahlen	23
Vorstand und MitarbeiterInnen	24

Anmeldetalon Mitgliedschaft

Das FAZ früher und heute

Weisst du noch vor 15 Jahren? Wir gingen mit unserer Mutter regelmässig ins FAZ und genossen zusammen unvergessliche und unterhaltsame Nachmittage. Am grossen Tisch bastelten und malten wir kreative Kunstwerke, mit welchen wir zu Hause stolz unsere Zimmer dekorierten. Auch das Spielen mit gleichaltrigen Kindern bereitete uns grossen Spass. Wir lernten immer wieder neue Freunde kennen und tauchten mit ihnen in spannende Spielwelten ein.



Sobald uns der kleine Hunger packte, gönnten wir uns einen saftigen, knackigen Apfel und natürlich ein Stück des Schoggi-, Zitronen- oder Marmorcakes. Gegen den grossen Durst gab es nichts Besseres als einen Becher Himbeersirup. Natürlich kam auch unsere Mutter nicht zu kurz, sie genoss in dieser Zeit einen feinen heissen

Kaffee.

Frisch gestärkt stürzten wir uns dann wieder in den geräumigen, hellen Spielraum, bauten an unseren Höhlen weiter oder erschufen neue Figuren mit den übergrossen farbigen Legosteinen.

Auf einmal erklang die Musik «Wir brauchen einen Aufräumer»; ruckzuck war das eben noch vorhandene Spielchaos weg und der grosszügige Spielraum lud uns zum wilden Herumrennen ein. Wir wussten, dass der Nachmittag jeweils mit unserem persönlichen Höhepunkt schloss, dem Singkreis.

Nicht nur der wöchentliche Besuch im FAZ, sondern auch von den jährlichen Highlights werden wir noch unseren Urenkelkindern erzählen. So durften wir mit Sozialhund «Tasco» spielen, in dem wir ihm seine Spielzeuge versteckten und er sie suchte und tatsächlich fand. Wir durften ihm sein weiches Fell streicheln, ihn bürsten, ihm beim Sprung durch einen Reifen zusehen und lernen, was er mag und was nicht. Dieses einprägende Erlebnis verkürzte unsere Wartezeit auf das FAZ-Kinderfest im Mai oder Juni.

Ja, das FAZ-Team weiss einfach, was sich Kinder wünschen. Wir liebten es, mit dem Pony eine kleine Runde auf dem Gundeldingerfeld zu drehen;



beim Fischliweiher ein leckeres selbstgebackenes Gutzeli oder eine kleine Überraschung zu fischen und dem Käsperli bei einer seiner Heldentaten zuzusehen und mitzufiebern.

Unvergesslich sind für uns auch die jährlich

stattfindenden Laternenumzüge. Immer am St. Martinstag (11. November) gingen wir ins FAZ und bastelten zuerst unsere eigene Laterne, mit viel Spass und Engagement waren sie zur rechten Zeit fertig. Wir konnten es anschliessend kaum erwarten, die Kerze darin endlich anzuzünden, um mit dem singenden und hell leuchtenden Umzug zu einer der grünen Gundelioasen zu spazieren.



Wir wissen, dass die aktuellen Kinder immer noch diese und weitere grossartigen Angebote geniessen dürfen. Zudem hoffen wir fest, dass auch künftige Generationen von dieser unverzichtbaren wertvollen Quartierarbeit profitieren können, um auch ihnen solche unvergesslichen Momente zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüssen von all den kleinen Kindern, die schon wieder gross sind.



Café

Hallo Zämme.

Wieder ist ein Jahr vergangen und ich durfte es mit euch verbringen. Danke für eure Treue.

Dies wird leider mein letzter Beitrag sein da ich mich einer neuen Herausforderung widmen werde. Per 1.Mai nach fast 8 Jahren werde ich das Faz verlassen.

Danke für alles, es waren wunderschöne Jahre mit euch.

Ich werde euch sehr vermissen! Doch sicherlich werde ich mal zu Besuch vorbeikommen.

Bis bald
Nadia



Und noch ein Hinweis in eigener Sache:

**Das FAZ ist auf die Einnahmen des Cafés angewiesen.
Bitte bezieht darum das Zvieri am Buffet und nehmt es nicht selbst mit.
Danke!**

Und hier wieder ein Rezept für einen der wunderbaren FAZ - Kuchen:

Kokoscake

Backzeit: ca. 55 Minuten

Temperatur: 160° C Umluft

Für 1 Cake von 30 cm

125	g	Margarine
1	Päckli	Vanillezucker
200	G	Zucker
1	Prise	Salz
4		Eigelb
150	g	Kokosraspel
1,5	dL	Milch
250	g	Mehl
2	gestr. TL	Backpulver
4		Eiweiss
1	Msp	Backpulver

1. Alle Zutaten bereitstellen, Backofen vorheizen
2. Margarine, Zucker, Vanillezucker, Salz und Eier in eine Schüssel geben und rühren, bis die Masse heller ist
3. Kokosraspel und Milch beifügen, mischen
4. Mehl und Backpulver zugeben, mischen
5. Eiweiss steifschlagen und vorsichtig unter die Masse ziehen
6. Teigmasse in die Form geben, glattstreichen und sofort backen

Spielraum

Cristina Bordino ist bei uns im Herbst 2023 beim Projekt «Kleines Pensum – grosse Wirkung; Minijobs in Familienzentren zur Stärkung von Eltern» eingestiegen. Das Pilotprojekt wurde von den Vereinen Pro Familia Basel Regio sowie dem Netzwerk Bildung und Familie initiiert und dauert zwei Jahre. Die Minijobs bieten Müttern oder Vätern die Möglichkeit, sich in einer familienfreundlichen Umgebung aktiv einzubringen und Arbeitserfahrungen ausserhalb der Familie zu sammeln. Parallel dazu erhalten sie ein Jobcoaching, um sich zu einem späteren Zeitpunkt im 1. Arbeitsmarkt zu bewerben.



**Netzwerk
Bildung und Familie**

Mein Name ist Cristina. Ich komme aus Italien, genauer gesagt aus Sizilien.

Mit dem Team der FAZ arbeite ich bereits seit vielen Jahren zusammen.

Ich denke, es ist eine gute Möglichkeit für alle Mütter und Väter, ihre Kinder mitzubringen und gemeinsame Nachmittage mit Spielen, kreativen Aktivitäten und sogar Tanzen und Singen zu verbringen.

Das Tolle: Während die Kinder Spass haben, können die Mütter einen guten Kaffee, Getränke und verschiedene Süssigkeiten geniessen.

Man kann neue Leute kennenlernen und sich vielleicht austauschen.

Als Mutter kann ich aus Erfahrung sagen, dass es ein wunderschöner Ort für einen Besuch ist.

Die Projekt Mini Jobs ist für mich sehr toll, weil habe mir viel Möglichkeit gegeben: z.B. einen Deutschkurs zu besuchen und meine Kenntnisse zu verbessern und mit etwas Glück und viel Motivation habe ich die Möglichkeit einen Job zu finden.



Frühbereich: Die Zutaten einer glücklichen Kindheit

Eines der wichtigsten und erstrebenswertesten Erziehungsziel von uns Eltern ist, dass unsere Kinder eine glückliche und unbeschwerte Kindheit verbringen und zu sorgenfreien und zufriedenen Erwachsenen heranwachsen. Die Co-Leiterin der Abteilung Erziehungsberatung in der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern, Daniela Bleisch Papini, wurde am 22.07.24 in der BAZ von Susanne Graf zu diesem Thema interviewt. Die 52-jährige Leiterin ist Fachpsychologin für Kinder- und Jugendpsychologie und Psychotherapie FSP und selbst Mutter von zwei Kindern (19 und 17 Jahre alt).



Hier eine verkürzte und sinngemässe Zusammenfassung ihrer Aussagen, was Kinder wirklich glücklich macht.

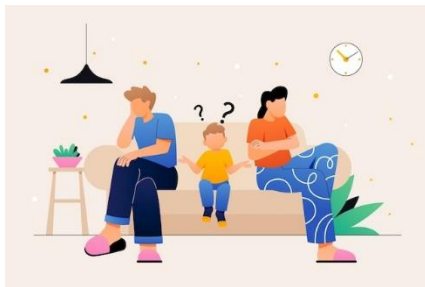


Zum einen ist es sehr wichtig, dass Eltern für die Kinder eine **verlässliche Bezugsperson** sind und ihm Sicherheit vermitteln. Oft wird hier vom *sicheren Hafen* gesprochen, welche die Eltern für die Kinder sein sollen. Gleichzeitig sollen Eltern ihre Kinder aber auch Erfahrungen machen lassen, um sich *selbstwirksam* erleben zu können. Es ist wichtig, dass die Kinder

wissen, dass sie auch ganz allein Dinge schaffen. Es ist also eine Gratwanderung zwischen *Sicherheit, Schutz* auf der einen Seite und *Gewähren, Autonomie* auf der anderen Seite. Wenn das Kind zum Beispiel Streit mit einem Freund hat, sollten Eltern nicht zum Telefon greifen und versuchen, das Problem aus dem Weg zu räumen. Vielmehr können sie mit dem Kind überlegen, wie es den Konflikt beilegen kann. So können sie unterstützen und das Kind eine positive Erfahrung machen lassen. Das kann auch bedeuten, dass die Eltern mit der Frustration des Kindes klarkommen müssen. Kinder sind glücklicher, wenn sie nicht immer bekommen, was sie gerade möchten. Wenn sie sich ein bisschen gedulden und warten müssen, ist ihre Freude später viel grösser. In vielen Lebenssituationen wird von Kindern erwartet, sich in eine Gruppe oder eine Situation einzufügen. Dies bedingt Anpassungsfähigkeit und eine gewisse Frustrationstoleranz. Je öfter sie diese üben können, desto besser können sie diese entwickeln und später dann auch davon profitieren und einsetzen.

Auch **Regeln und Vorschriften** sind wesentliche *Orientierungshilfen*

Grundsätzlich haben Menschen ein Bedürfnis nach Kontrolle und *Rituale* – das stiftet grosse Sicherheit. Wenn der Alltag der Kinder erwartbar wird, fühlen sie sich wohl. Pflegen die Eltern einen *konsistenten Erziehungsstil* merken und wissen die Kinder, was drin liegt und wo die Grenzen sind. Im Lauf der Zeit sind die Eltern gefordert, Regeln und Grenzen jeweils dem Entwicklungsstand des Kindes (Reife und Alter) anzupassen. Mit Jugendlichen werden zunehmend Abmachungen ausgehandelt. Die Eltern können ihre Erziehungsstrategie nicht von Kind 1 auf Kind 2 übertragen. Je mehr die Eltern hingegen auf die Persönlichkeit des Kindes eingehen, desto besser entwickelt es sich. Zudem ist es auch sehr wichtig, dass sich die Kinder mit Gleichaltrigen austauschen können. Die vielen Erziehungsratgeber der heutigen Zeit verwirren teilweise mehr als das sie nützen. Die aktuelle neue Strömung der bedürfnisorientierten Erziehung ist für die Kinder eine grosse Herausforderung. Sie sind verunsichert, wie sie die eigenen Empfindungen und Emotionen ausdrücken sollen, ihnen fehlt der Halt. Wenn die Grenzen immer weicher und unklarer werden, ist das



irritierend für sie. Oft werden sie so zu nicht altersgerechten Entscheidungen gezwungen und sind überfordert. Dies kann sich in problematischem Verhalten bemerkbar machen. Sie fühlen sich nicht sicher, da ihnen die wichtigen Orientierungshilfen fehlen.

Die Kinder spüren allfällige Ängste und Sorgen der Eltern. Sie können sie aber nicht einordnen. In diesen Fällen ist es wichtig, dass sich die **Eltern Hilfe holen**. So können sie einen angemessenen Umgang mit ihren Belastungen finden und ihren Erziehungsauftrag erneut kompetent und sicher wahrnehmen. Sie können ihre Kinder im Alltag wieder bestärken und ihnen die wichtige *bedingungslose Liebe* schenken. Grundsätzlich sind Kinder robust und finden im Grossen und Ganzen ihre eigene Zufriedenheit und Glücksmomente recht gut.

Indem Sinne wünsch ich, Gabriela Brüderlin Erni, euch weiterhin viele schöne Momente, bei eurer wichtigen Arbeit und freue mich auf weitere bereichernde Gespräche rundum die Familie und Erziehung.

Kinderkleiderbörse

Die Kinderkleiderbörse ist ein beliebtes Angebot bei Gross und Klein. Viele Familien entscheiden sich bewusst für weniger Konsum und mehr Nachhaltigkeit und kaufen daher bei uns ein. Wir führen Kinderkleider der Grössen 50 – 140 cm, Schuhe bis Gr. 40, Kinderbücher, Puzzles, Gesellschaftsspiele, DVDs und CDs.

Edith Peric, meine langjährige Mitarbeiterin und rechte Hand, ist am 8. Dezember nach langer Krankheit friedlich eingeschlafen. Trotz ihrer gesundheitlichen Probleme hat sie noch bis Ende September jeden Dienstag in der Börse gearbeitet. Sie war bei unserer Kundschaft und den Mitarbeiterinnen sehr beliebt. Wir sind traurig und vermissen sie. Sabine Kappos, eine gute Kundin, hat sich spontan bereit erklärt, mich in der Börse zu unterstützen. Seit November berät sie unsere Kundschaft am Dienstag und ich arbeite am Donnerstag. Wir freuen uns über viele alte und neue Besucher:innen.

Die Kinderkleiderbörse ist jeweils am Dienstag und Donnerstag von 14.30 bis 17.30 Uhr offen.

Marie-Theres Arnold



Edith Peric, gest. 8.12.2024



unsere neue Börsenfrau Sabine Kappos

Bastelwerkstatt (Eltern-Kind-Basteln)

Die sieben W heissen: **Wer? Was? Wo? Womit? Wann? Warum? Wie?**

Wie bei den Journalisten und den Detektiven sind diese sieben W auch beim FAZ-Basteln sehr wichtig!

Wer? Kinder von 2-6 Jahren mit ihren Begleitpersonen.

Was? Wenn immer möglich basteln wir etwas Passendes zur Jahreszeit.

Wo? Im FAZ am Basteltisch mit dem grünen Tischtuch.

Womit? Bastelmaterial von A = Alufolie bis Z = Zeitung.

Wann? 1mal pro Monat nachmittags von 15.00-16.30 Uhr.

Warum? Lust am Basteln und Werkeln mit unterschiedlichen Materialien.

Wie? Funktioniert das denn überhaupt? Ja natürlich, unter kundiger Anleitung der Bastelfrau.

Die Daten findest du im laufenden Programm, auf der Homepage und an der Infowand mit dem aktuellen Aushang.

Am besten du schaust möglichst bald einmal vorbei und bastelst kräftig mit!

Zudem lohnt es sich **sehr** Mitglied zu werden, da das Basteln viel günstiger wird! Überlege es dir gut!

Achtung, fertig, losbis bald eure 7W Bastelfrau

Esther Buser



Unterhalt und Reinigung



Für die allgemeine Sauberkeit hat Cinzia Mafrici gesorgt.
Für die Wäsche zuständig waren Ella und Marita Binkert.

Diverse Kleinreparaturen wurden von Antal Szöke erledigt.
Die Bodenpflege hat Layla Gysin übernommen.

Ganz herzlichen Dank an euch alle für euren Einsatz!
Carola Krischer, Leitung Unterhalt und Reinigung

Café Bâlace – Bewegung und Geselligkeit im Quartier



Donnerstags, 8.30, 9.30 und 10.30 Uhr

Einmal wöchentlich können Basler Seniorinnen und Senioren das Café Bâlace im FAZ besuchen. Die angebotene Bewegungslektion mit Natascha Beckerat von Pro Senectute verbindet Musik mit Koordination. Sie verbessert die Gangsicherheit und vermindert das Sturzrisiko. Beim anschliessenden Kaffeeplausch steht das gesellige Beisammensein im Zentrum. Teilnehmende können sich austauschen, Freunde treffen, neue Kontakte knüpfen und Lebensfreude tanken.

Auch im 2024 waren die Kurse gut besucht und die Teilnehmenden haben sich mit viel Freude gemeinsam bewegt, gesungen und gelacht. Zudem gab es für den neuen Flyer ein Fotoshooting mit einem Teil der Teilnehmenden aus dem FAZ Gundeli (Siehe Foto).

Marco Oesterlin

Spielgruppe „Marienkäferli,,



Die Spielgruppe findet momentan am Montag (im Spielfeld), Dienstag, Mittwoch und Freitag im FAZ von 8:30 bis 11:30 Uhr statt. Für Kinder ab 2,5 Jahren bis zum Kindergarteneintritt.

In einem sicheren und sozialen Erfahrungsfeld lernen die Kinder ihren Platz in der Gruppe zu finden, Rücksicht zu nehmen, sich gegenseitig mit Stärken und Schwächen zu akzeptieren, einander zu helfen, aufeinander zu hören, zu streiten und wieder Frieden zu schliessen. Tolle, erste Freundschaften entstehen.

Neben dem Freispiel sind verschiedene Aktivitäten wie Puzzle machen, malen, werken, musizieren, Spiele spielen, Geschichten hören und zusammen Znüni essen, der Kern eines Spielgruppenmorgens.

Gelegentlich machen wir auch Ausflüge in den Basler Zoo oder in einen nahegelegenen Park mit Spielplatz.

Am letzten Tag vor den Fasnachtsferien, machen wir einen kleinen, privaten Fasnachtsumzug mit anderen Kindern aus den umliegenden Kindergärten.

Die Kinder, welche nicht Deutsch als ihre Muttersprache haben, lernen in der Spielgruppe auf spielerische Art die deutsche Sprache kennen. Das Spielen und Kommunizieren mit den Spielgruppenleiterinnen und den anderen Kindern, erweitert individuell den Wortschatz und schult das Sprachverständnis von jedem einzelnen Kind.

Handlungsbegleitendes Sprechen der Spielgruppenleiterinnen, gemeinsames Singen und Reimen, Bewegungs- und Kreisspiele auf Deutsch, gehören zu unserem Sprachförderungsprogramm und sind regelmässige Rituale.

Regelmässigkeit gibt den Kindern Sicherheit und fördert ebenfalls die Gruppendynamik.

Die Spielgruppe gehört auch zum Purzelbaum-Projekt. Täglich wird ein einfacher Parcours aufgebaut, um Bewegung einzubringen. Die Kinder können sich frei bewegen, vieles ausprobieren und ihren Bewegungsdrang ausleben. Anregendes Material wird eingesetzt, um das Ausprobieren zu motivieren.

Durch die Spielgruppe haben auch die Eltern die Möglichkeit untereinander Kontakte zu knüpfen, um mit den anderen Müttern und Vätern, die sich in derselben Familienphase befinden, Erfahrungen auszutauschen.

Spass, Freude und Kinderlachen gehören bei uns zum Alltag.

Nun, wünschen wir den Kindern schöne Spielstunden.
Das Spielruppenteam:

Jasmina Stojakovic
Ausgebildete Spielgruppeleiterin

Laurence Anton
Spielgruppeleiterin
Ausgebildete Spielgruppeleiterin und Fachfrau
„Frühe sprachliche Förderung-Schwerpunkt Deutsch“

Infos erhalten Sie direkt von Laurence Anton
078.664.52.46/ laurence.anton@hotmail.com



Fotos Laurence Anton



Fotos Laurence Anton

Liebe Eltern

In der heutigen Zeit, in der das Internet, soziale Medien und Künstliche Intelligenz allgegenwärtig sind, werdet Ihr mit einer Flut an Informationen konfrontiert. Es gibt unzählige Ratschläge zu Themen wie Schlaf, Stillen, Ernährung, Entwicklung und vielem mehr.



Quelle: Instagram, 2025-02-17, Suchbegriff: Baby-Entwicklung,-Nahrung,-Schlaf

Einige dieser Tipps sind wirklich hilfreich, doch oft führen sie auch zu Verwirrung. Sie können Euch in der Elternrolle bestärken oder verunsichern. Zudem sind sie in der Regel sehr allgemein gehalten und passen nicht immer zu Eurer persönlichen Situation oder den Bedürfnissen Eures Kindes.

Wir helfen Euch, beim Entwirren der vielen Informationen

Wir beraten Euch individuell, angepasst an Euch, Euer Kind und Eure Situation

Wir sind Fachpersonen

Wir sind für Euch da

Wir freuen uns, Euch persönlich kennen zu lernen

Wir sind kostenlos

Nicole Heinis & Petra Abt Wanner

Termine im FAZ sind buchbar

via E-Mail: elternberatung@waisehuus.ch

via Telefon: 061 690 26 90

<https://www.waisehuus.ch/elternberatung-bs/>

Spenden 2024

CMS	6'000.00
GGG	6'000.00

Spenden unter Fr. 100.00 und Naturalspenden

Gundeldinger Zeitung,
Erika Brüderlin,
Heinz Buser,
Erika Hartmann,
Anne Merz

Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich herzlich für alle
Zuwendungen.

Marie-Theres Arnold

Familienzentrum Gundeli Basel - Jahresrechnung 2024

Bilanz per 31. Dezember 2024

Aktiven		Passiven	
Postcheckkonto	93'080.77	Kreditoren	1'731.90
BKB Sparkonto	173'498.63	Schlüsseldepot	200.00
BKB Mietzinsdepot	2'707.30	Eigenkapital	265'435.92
Räumlichkeiten	1.00	Gewinn	2'063.96
Verrechnungssteuer	144.08		
Debitoren			
Total	269'431.78	Total	269'431.78

Gewinn- und Verlustrechnung 2024

Aufwand		Ertrag	
Löhne Bereichsleitung	41'304.70	Staatsbeitrag PD	110'000.00
Entschädigungen	21'510.00	Staatsbeitrag ED	40'000.00
Sozialpädagogin	37'684.90	Projektbeiträge	0.00
Löhne Reinigung	4'348.00	Unterstützung CMS	6'000.00
AHV-Beiträge	12'886.60	Unterstützung GGG	6'000.00
BVG-Beiträge	5'217.60	Spenden	85.00
Mietzins und NK	53'209.30	Mitgliederbeiträge	1'720.00
Strom/Wasser	1'558.60	Vermietungen	16'930.00
Unterhalt	3'438.17	Erlös Treffpunkt	15'920.11
Spiel-und Bastelmaterial	1'222.50	Erlös Kleiderbörse	2'886.50
Versicherungen	4'290.00	Zinsertrag	426.80
Weiterbildung	0.00		
Büromaterial	1'156.60		
Telefon/Mail	784.85		
Briefmarken	324.00		
Öffentlichkeitsarbeit	3'758.98		
Spesen Bank/Post	113.70		
Sonstiger Aufwand	5'095.95		
Gewinn	2'063.96		
Total	199'968.41	Total	199'968.41

Für die Richtigkeit: Marie-Theres Arnold, Basel, 31.01.2025



Basel, 13. Februar 2025

Güterstrasse 86A
4053 Basel – Schweiz
+41 (0)61 367 90 70
info@buchex.ch

Revision der Jahresrechnung 2024 an die Generalversammlung des Familienzentrum Gundeli

Im Auftrag des Vorstandes des Familienzentrum Gundeli haben wir die Jahresrechnung per 31. Dezember 2024 geprüft. Die Prüfung erfolgte dabei im Rahmen des Schweizer Prüfungsstandards (PS), insbesondere auch PS 920, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Basierend auf den Vorgaben des Vorstandes des Familienzentrum Gundeli, welche aufgrund des Auftragsverhältnisses für die Definition des Prüfungsumfanges sowie der Prüfungstiefe verantwortlich ist, wurden entsprechende Prüfungshandlungen durchgeführt. Für die Prüfung wurden folgende Prüfungshandlungen vor Beginn der Prüfung definiert:

- Bestandesnachweise und Bewertungsprüfungen der Aktiv- und Passivpositionen
- Kritische Durchsicht der entsprechenden Hauptbuchkonti bezüglich ausserordentlicher oder auffälliger Positionen und Sachverhalte
- Positionsspezifische Beurteilung der korrekten Abgrenzung von Aufwand und Ertrag
- Stichprobenweise Einsicht in die Belege sowie ergänzende Abklärungen
- Analytischer Vergleich der Jahresrechnung mit dem Vorjahr, insbesondere für den Sachaufwand
- Prüfung der Einhaltung von dem schweizerischen Gesetz, den Vereinsstatuten und dem Staatsvertrag mit dem Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt vom 26.02.2024

Aufgrund unserer Prüfungen stellen wir fest, dass die Jahresrechnung 2024 des Familienzentrum Gundeli ordnungsgemäss geführt ist. Alle verlangten Belege waren vorhanden und die gewünschten Auskünfte wurden uns bereitwillig und kompetent erteilt.

Wir empfehlen, die Jahresrechnung 2024 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2'063.96 zu genehmigen.

Buchex Treuhand AG

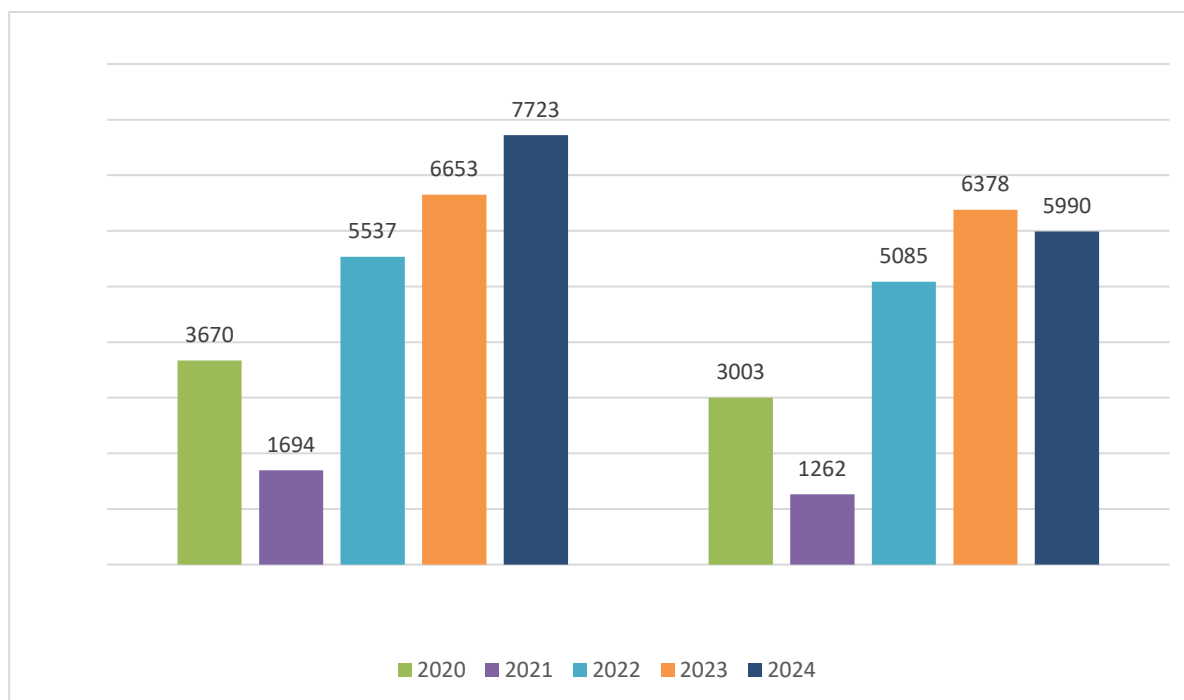


Carlo Andreatta
Zugelassener Revisionsexperte RAB

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Jahresrechnung 2024

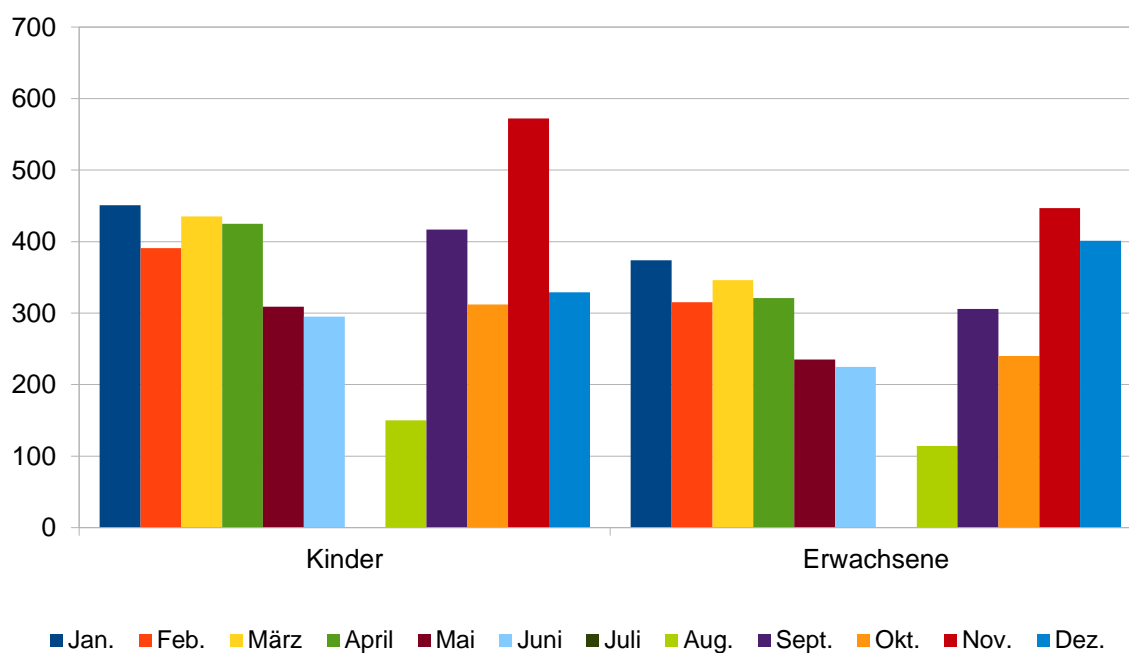
Entwicklung im Jahresvergleich BesucherInnen offener Treffpunkt inkl. Frühbereich ab 2020



Jahr	Kinder	Erwachsene
2020	3670	3003
2021	1694	1262
2022	5537	5085
2023	6653	6378
2024	7723	5990

Zusammenfassung FAZ-BesucherInnen offener Treffpunkt im Jahr 2024

Monat	Kinder	Erwachsene
Jan.	451	374
Feb.	391	315
März	435	346
April	425	321
Mai	309	235
Juni	295	225
Juli	0	0
Aug.	150	114
Sept.	417	306
Okt.	312	240
Nov.	572	447
Dez.	329	253
Total	4086	3176



Mitarbeiter *Innen im Jahr 2024

Treffpunkt Leitung:

Gabriela Brüderlin Erni

Vorstand:

Marie-Theres Arnold,
Esther Buser
Carola Krischer
Nicole Zimmerli

Sekretariat / Koordination

Carola Krischer

Treffpunkt-Café

Nadia Caccavale
Nicole Zimmerli
Marie-Theres Arnold
Helinda Zeka
Cinzia Mafrici
Yara Zimmerli
Larissa Warg
Ilaria Macheda
Mariam Amiri

Basteln

Esther Buser

Frühförderung

Gabriela Brüderlin Erni

Coiffeuse

Giusy Basile

Spielgruppe Marienkäferli

Laurence Anton
Jasmina Stojakovic

Treffpunkt Spielraum

Maria Ilik-Di Franco
Cristina Bordino
Alina Liaukeviciene
Zeynep Franzoni
Mohadeseh Hossaini
Ilaria Macheda
Anja Erni
Dylan Erni
Larissa Warg
Aga Drobiec

Börse

Marie-Theres Arnold
Edith Peric
Sabine Kappos

Elternberatung

Petra Abt
Nicole Heinis
Gaby Burgunder

PEKiP

Yvonne Cacky Erismann

Reinigung/Unterhalt

Carola Krischer
Marita Binkert
Cinzia Mafrici

Zentrum für Frühförderung (ZFF)

Lena Bremer

